

LÜBECK ALS ZENTRUM DES SPÄTMITTELALTERLICHEN METALLGUSSES

Die Lübecker Stadtkirchen werden durch ihre mittelalterliche Backsteinarchitektur wie gleichermaßen ihre Ausstattungsobjekte geprägt. Metallgüsse nehmen dabei eine besondere, doch oft nur am Rande beachtete Position ein, obwohl sich hier mehrere bedeutende Beispiele aus dem Mittelalter erhalten haben. So zeugen sowohl filigran gestaltete Messinggrabplatten, einige bronzene Taufbecken und das einzigartige Sakramentshaus in der Marienkirche von hoher Qualität. Ihren Inschriften nach wurden die meisten von ihnen durch Lübecker Gießer geschaffen. Lübeck war ab dem 14. Jahrhundert ein bedeutendes Zentrum des mittelalterlichen Metallgusses, das weit in den gesamten Ostseeraum hineinwirkte.

Erstmals werden im Rahmen dieser multidisziplinären Tagung die in Lübeck erhaltenen oder dort geschaffenen Bronze- und Messingobjekte in ihrem Kontext untersucht und umfassend gewürdigt.



Tagungsorte:

Katharinenkirche
Königstraße
(Ecke Glockengießerstraße)
23552 Lübeck



St. Annen-Museum
St. Annen-Straße 15
23552 Lübeck



Konzeption:

Prof. Dr. Klaus Gereon Beuckers, Kiel
Dr. Jochen H. Vennebusch, Hamburg
Prof. Dr. Iris Wendeholm, Hamburg

Kontakt & Anmeldung:

Dr. Jochen H. Vennebusch
jochen.vennebusch@uni-hamburg.de

Gefördert durch:



TAGUNG
LÜBECK ALS
ZENTRUM DES
SPÄTMITTELALTERLICHEN
METALLGUSSES
31.08.–02.09.2022

MITTWOCH

31. AUGUST 2022

ST. AEGIDIEN-KIRCHE

18.00 Uhr

Öffentlicher Abendvortrag

Prof. Dr. Barbara Schellewald (Basel):

Mannich ghuit stucce werks“ Metallguss in Lübeck
im Mittelalter

Anschließend Präsentation des Apengeter-Sam-
melbandes und Stehempfang auf dem Kirchplatz

DONNERSTAG

1. SEPTEMBER 2022

MUSEUMSKIRCHE ST. KATHARINEN

9:00–9:15 Uhr Begrüßung

9:15–10:00 Uhr

Prof. Dr. Iris Wenderholm (Hamburg):

Vetustas – Venustas. Das Material Bronze im
Spätmittelalter

10:00–10:45 Uhr

Prof. Dr. Harm von Seggern (Kiel):

Gießerei in der Lübecker Gewerbelandschaft im
Spätmittelalter

10:45–11:15 Uhr Kaffeepause

11:15–12:00 Uhr

Doris Mührenberg M.A. (Lübeck):

Spuren von Metallgießern in den archäologischen
Befunden und Funden der Hansestadt Lübeck
unter besonderer Berücksichtigung der Werkstatt
in der Breiten Straße

12:00–12:45 Uhr

Dr. Sebastian Bosch (Hamburg):

Materialwissenschaftliche Untersuchungen an
Lübecker Metallgüssen

12:45–14:15 Uhr Mittagspause

14:15–15:00 Uhr

Anna Kajsa Hill M.A. (Hamburg):

Das Sakramentshaus von St. Marien zu Lübeck.
Das Material Bronze und die Netzwerke der Hanse

15:00–15:45 Uhr

Dr. Jochen Hermann Vennebusch (Hamburg):

Das Taufbecken des Lübecker Domes (1455) und
sein Gießerei Lorenz Grove. Spurensuche eines
konzeptionellen Entwicklungsprozesses

15:45–16:15 Uhr Kaffeepause

16:15–17:00 Uhr

Dr. Kerttu Palginömm (Tallinn):

Von Messingbaldachinen bis Bernsteinperlen – das
Marienretabel zwischen Brügge, Lübeck und Reval

17:00–17:45 Uhr

Dr. Claus Peter (Hamm):

Gerdt van Wou und Hinrik van Kampen in Lübeck.
Ihre Bedeutung für die Glockenkunst der Stadt
und der Region

FREITAG

2. SEPTEMBER 2022

REMTER DES ST. ANNEN-MUSEUMS

9:00–9:45 Uhr

Prof. Dr. Antje Fehrmann (Trier):

Lübeck oder Nürnberg? Kontroversen um die
Zuschreibung der Grabplatte für Herzogin Sophie
von Mecklenburg in Wismar

9:45–10:30 Uhr

Dr. Ulrich Knapp (Leonberg):

Die Grabplatte der Bischöfe Burkhard von Serkem
und Johannes Mul. Beobachtungen zu Technik und
Entstehungsort

10:30–11:00 Uhr Kaffeepause

11:00–11:45 Uhr

Dr. Jan Friedrich Richter (Berlin):

Die Hutterock-Grabplatte - Künstlerischer Wandel
in Lübeck nach 1500

11:45–12:30 Uhr

Anna Lena Frank M.A. (Lübeck):

Zwischen Tradition und Innovation. Gravierte
Erinnerungskultur im Lübeck des 16. Jahrhunderts

12:30–13:15 Uhr

Prof. Dr. Klaus Krüger (Halle):

Vormoderne Grabplatten in Kunst und Wissen-
schaft. Eine neue Sammlung alter Reproduk-
tionstechniken (Vortrag vor und mit Originalen)

13:15–14:30 Uhr Mittagspause

14:30–16:30 Uhr

Gemeinsamer Besuch der Marienkirche und des
Domes

17:00–18:30 Uhr

Dr. Dagmar Täube (Lübeck):

Führung durch das St. Annen-Museum